



STOP DIE SCHWEINEFABRIK



EINSPRUCH

Erheben Sie Einspruch!

Nehmen Sie Ihre Rechte wahr, erheben Sie Einwände gegen die geplante Schweinefabrik

Was ist ein Einwand?

Ein Einwand ist jedes aus persönlicher Betroffenheit formulierte Argument gegen den Bau. Sie können einen oder mehrere Einwände formulieren. Sie können gemeinsam mit anderen oder alleine Einwendungen machen. Entscheidend ist nicht der Umfang, sondern, dass Sie deutlich machen, dass Sie (und/oder andere Mitbürger/innen) durch den Bau in ihren Rechten verletzt oder geschädigt werden würden.

Wer ist betroffen?

Sie können als Anlieger, als Bewohner eines der Teilorte auf der Ostbaar oder als Bewohner der Nachbarorte betroffen sein. Ebenso als Kurgast oder Urlauber und natürlich auch als Besitzer von Grundstücken oder Häusern oder als Arbeitnehmer/in im Tourismus oder der Gesundheitsbranche.

Warum sind möglichst viele individuelle Einwände wichtig und sinnvoll?

Erstens sind sie ein Zeichen gegenüber der Genehmigungsbehörde Regierungspräsidium. Zweitens muss sich die Behörde mit allen sachlichen Einwendungen von Betroffenen gegen das Vorhaben inhaltlich und rechtlich auseinandersetzen. Und drittens sehen viele Augen mehr!

Wie wird mit den Einwendungen umgegangen?

Sie werden zusammengefasst und in einem öffentlichen Anhörungstermin Ende Juli in Sunthausen behandelt. Dort haben Sie, wenn Sie es wünschen, auch die Möglichkeit Ihr Anliegen nochmals persönlich zu begründen.

Was machen Sie mit Ihrer schriftlich formulierten Einwendung?

SENDEN SIE DIESE AN:

Stadt Bad Dürkheim (Rathaus II) Luisenstr. 9
78073 Bad Dürkheim

Regierungspräsidium Freiburg,
Dienstszitz Donaueschingen,
Irmastr. 11, 78166 Donaueschingen

Bitte per Einschreiben oder mit Eingangsbestätigung der jeweiligen Ämter versehen!

Spätester Abgabetermin ist der 5. Juni 2012!

ODER AN DIE SAMMELADRESSE:

Bürgerinitiative gegen Massentierhaltung auf der Baar und Schweinezuchtfabriken Bad Dürkheim,
z. H. Herrn Stolz,
Feriendorf 3-4, 78073 Bad Dürkheim

Bitte bis 31. 05.2012 abgeben!

Für Fragen steht Ihnen die BI gerne zur Verfügung. Für juristischen Rat leistet Ihnen unser Rechtsanwalt gerne Hilfestellung. Hierfür bitten wir Sie Ihre Anliegen bis zum 15.05.2012 einzusenden

**NEHMEN SIE EINSICHT IN DIE
UNTERLAGEN IM BAD DÜRR-
HEIMER RATHAUS UND MACHEN
SICH SELBST EIN BILD!**

Als kleine Hilfestellung hier einige der Aspekte, die wir als Bürgerinitiative für kritikwürdig an der geplanten Schweinefabrik halten:

ASPEKT TOURISMUS

- Führende Rolle in Baden-Württemberg mit über 600.000 Übernachtungen
- Privatgäste, die ihr Ziel frei wählen, werden immer mehr zum wichtigsten Gästekreis
- Doppelprädiat Sole-Heilbad und (!) heilklimatischer Kurort bedeutender Anreiz
- Jährliche Wertschöpfung durch den Tourismus in Bad Dürkheim liegt bei 86 Millionen Euro
- Über 2000 Menschen leben direkt oder indirekt vom Tourismus
- Einnahmen der Gesamtstadt inklusive der Teilorte hängen vom Tourismus ab
- Sicherung der städtischen Infrastruktur nur bei positiver Tourismusedwicklung
- Teilorte spielen mit Camping Sunthausen und Feriendorf Öfingen wichtige Rolle
- Imageschaden regional und überregional durch geplante Schweinezuchtanlage unkalkulierbar
- Prädikate als Sole-Heilbad und vor allem heilklimatischer Kurort direkt in Gefahr
- Jahrzehntelange Aufbauarbeit und Investitionen in Millionenhöhe (privat und städtisch) akut gefährdet, ebenso wie viele Arbeitsplätze

ASPEKT GESUNDHEIT

- Vermehrung resistenter Keime durch Antibiotikagabe
- Verteilung der Keime über Abluftkaminen im Umkreis von über 1000 m
- Durch hohe Gülleausbringung gelangen sie auch ins Grundwasser
- Durch diese resistenten Keime, Viren und Pilze können beim Menschen Wundinfektionen, Blutvergiftungen und Lungenentzündungen entstehen
- Im Güllegeruch enthaltene entzündungsauslösende Stoffe wie Ammoniak, Methankohlendioxid, Schwefelwasserstoff betreffen vor allem die Atemwege
- Allergiebereitschaft kann ansteigen
- Durch genverseuchtes Kraftfutter gelangen Fremdgene ins Fleisch der Schweine und somit durch dessen Aufnahme in unseren Organismus
- Viel Kraftfutter für Schweine bedeutet Nährboden für so gefährliche Keime wie z. B. EHEC
- Gefährdung der Gesundheit durch Schweinegrippe oder Schweinepest

Die Aufnahme von Schweinefleisch, das mit Impfstoffen, Medikamenten, Hormonen und Antibiotika vollgepumpt ist, halten wir für gesundheitsgefährdend.

**WIR TRAGEN VERANTWORTUNG
FÜR UNSERE GESUNDHEIT**

ASPEKT TIERSCHUTZ & LANDWIRTSCHAFT

Es liegt hier ein Verstoß gegen die EU-Richtlinien von 2008/120/EG über die Mindestanforderungen für den Schutz von Schweinen vor.

Artikel 3

Absatz 5:

...Sauen und Jungsauen...müssen ständigen Zugang zu Beschäftigungsmaterial, wie Stroh, Heu, Sägemehl etc. haben

Absatz 7:

...trockenen und trächtigen Sauen müssen genügend Grundfutter...erhalten, um... ihr Kaubedürfnis stillen zu können.

Anhang 1 Kapitel 1 Absatz 8:

...Ein Kupieren der Schwänze und... dürfen nicht routinemässig erfolgen... Bevor solche Eingriffe vorgenommen werden, sind andere Maßnahmen zu treffen, um Schwanzbeißen und andere Verhaltensstörungen zu vermeiden, wobei die Unterbringung und Bestandsdichte zu berücksichtigen sind. Aus diesem Grund müssen ungeeignete Unterbringungsbedingungen oder Haltungsformen geändert werden.

Wir fordern...

- dass die Tiere ihren natürlichen Verhaltensweisen nachgehen können (genügend Auslauf und Wühlmöglichkeit)
- Maßnahmen zu treffen, um z. B. Schwanzbeißen und andere Verhaltensstörungen zu vermeiden
- dass dem Geist des Grundgesetzes der BRD im § 20 a zum Schutz der Tiere entsprochen wird
- Kastration von männlichen Tieren nur unter Betäubung und in Anwesenheit eines Tierarztes
- Stroheinstreu

ASPEKT NATURSCHUTZ

Beim geplanten Standort handelt es sich um ein Vogelschutzgebiet

- Biotop in 250 m Entfernung
- Waldbiotop in 750 m Entfernung
- FFH-Gebiet (Flora – Fauna – Habitat) in 1.000 m Entfernung



Geplante Ferkelzuchtanlage mit Erweiterung.
Wo wird die Gülle ausgebracht?

INDUSTRIELLE ZUCHTFABRIKEN
KÖNNEN KLEINERE BÄUERLICHE
BETRIEBE IN IHRER EXISTENZ
GEFÄHRDEN

ASPEKT ERSCHLIESSUNG

- Mögliche Anbindung an die Kreisstraße unzureichend ausgebaut
- Kreuzung Ortsverbindungsstraße Öfingen/Kreisstraße schon jetzt unfallträchtiger Gefahrenpunkt
- Kein Nachweis des Projektbetreibers über Verfügbarkeit von Gelände für einen Ausbau einer notwendigen Schleppkurve an der Kreuzung
- Zusätzliche Belastung von Ortsverbindungsstraße und Feldwegen durch extrem schwere Fahrzeuge mit hohen Folgekosten für die Gemeinde
- Die Sicherung der Pachtverträge ist für die Öffentlichkeit nicht transparent

ASPEKT IMMOBILIEN

- Gefährdung der Immobilienwerte im gesamten Gebiet der Gülleausbringung
- Immobilie im Sinne der Altersvorsorge verliert an Bedeutung
- Nachteile für Vermietung und Verpachtung

**WIR TRAGEN VERANTWORTUNG
FÜR DIE REGION UND
SCHÜTZEN UNSERE HEIMAT
VOR IMAGESCHÄDIGUNG.**

ASPEKT BAURECHT / BRANDSCHUTZ

- Es ist fragwürdig, ob bei einem möglichen Feuerwehreinsatz das rechtzeitige Retten von Mensch und Tier gewährleistet ist
- Das Vorhandensein ausreichender Fluchtwege ist nicht erkennbar
- Es ist zu bezweifeln, dass genügend Löschwasservorräte vorhanden sind
- Ebenso ist fraglich, ob die Feuerwehr für solche Großeinsätze ausgestattet ist

ASPEKT GEOLOGIE

- Die geologischen Gutachten sprechen für eine Durchlässigkeit der Gesteinsschichten für die großflächig ausgebrachte Gülle
- Gefährdung von Grundwasser sowie der Sole- und Mineralquellen
- Das gesamte Stadtgebiet von Bad Dürkheim und Nachbarorten kann von der Gülleausbringung betroffen sein



Was können Sie selbst tun?

- Erheben Sie Einwände unter der genannten Adresse
- Werden Sie aktiv in der Bürgerinitiative
- Achten Sie beim Einkauf auf regionale und Bio-Produkte
- Unterstützen Sie uns mit einer Spende
- Informieren Sie sich und lesen Sie das Exposé „Zulassungsverfahren Errichtung eines Sauen- und Ferkelaufzuchtstalls Urban Messner, Oberbaldingen“ auf unserer Homepage



Wer sind wir?

Eine Initiative von Bürgerinnen und Bürgern aus Bad Dürkheim, Sunthausen, Ober- und Unterbaldingen, Öfingen, Biesingen und Hochemmingen...ja, aus der gesamten Region mit Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen. Über 18.000 Bürger haben sich zusammengefunden und mit ihrer Unterschrift in wenigen Wochen klar zum Ausdruck gebracht: Keine Schweinefabrik in unserer Heimat!

Wir arbeiten ehrenamtlich und tragen Verantwortung für:

- Unsere Umwelt
- Die Region und schützen unsere Heimat vor Imageschädigung
- Unsere Tiere und behandeln Sie artgerecht
- Unsere Gesundheit und vorallem für die Gesundheit unserer Kinder

EINSPRUCH

EINSPRUCH ERHEBEN

Stadt Bad Dürkheim (Rathaus II) Luisenstr. 9
78073 Bad Dürkheim

Regierungspräsidium Freiburg, Dienstsitz Donaueschingen,
Irmastr. 11, 78166 Donaueschingen

Bitte per Einschreiben oder mit Eingangsbestätigung der jeweiligen Ämter versehen!

Spätester Abgabetermin ist der 5. Juni 2012!

ODER AN DIE SAMMELADRESSE:

Bürgerinitiative gegen Massentierhaltung auf der Baar
und Schweinezuchtfabriken Bad Dürkheim,
z. H. Herrn Stolz,
Feriendorf 3-4, 78073 Bad Dürkheim

Bitte bis 31. 05.2012 abgeben!

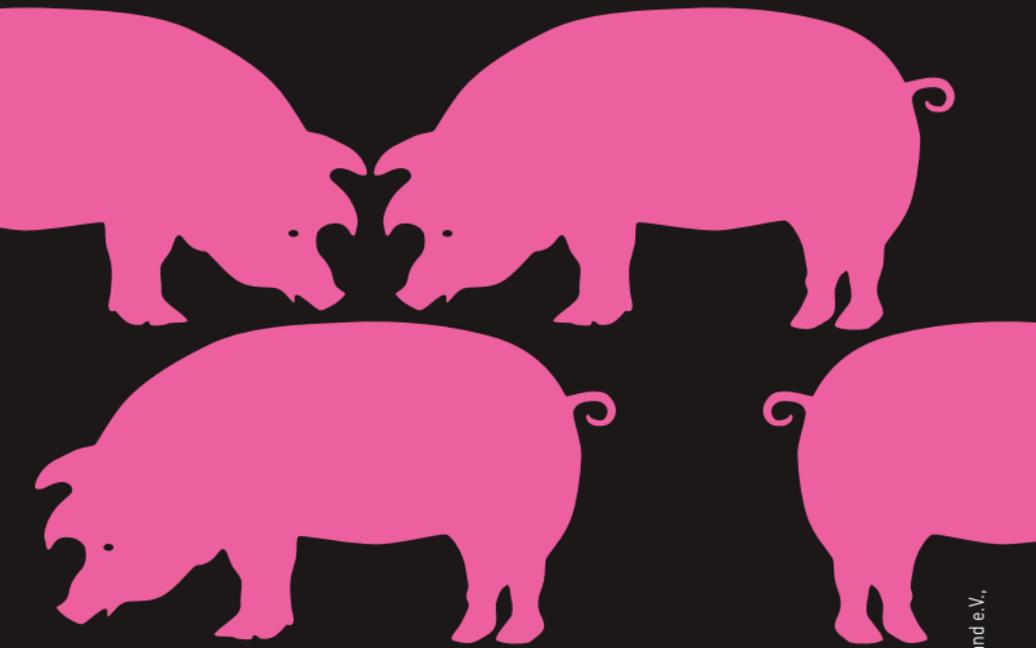
Für Fragen steht Ihnen die BI gerne zur Verfügung. Für juristischen Rat leistet Ihnen unser Rechtsanwalt gerne Hilfestellung. Hierfür bitten wir Sie Ihre Anliegen bis zum 15.05.2012 einzusenden

Nehmen Sie Einsicht in die Unterlagen im Bad Dürkheimer Rathaus und machen sich selbst ein Bild!



**JETZT VERANTWORTUNG TRAGEN
UND EINSPRUCH ERHEBEN!**

**WWW.FACEBOOK.COM/SCHWEINEFABRIK
WWW.STOP-DIE-SCHWEINEFABRIK.DE**



**! Spendenkonto: Sparkasse Schwarzwald-Baar, BLZ 694 500 65, Konto 11 50 69 81 59 !
! Bei Wunsch einer Spendenquittung bitte vorherige Kontaktaufnahme! !**

Bürgerinitiative gegen Massentierhaltung auf der Baar und Schweinezuchtfabriken in Bad Dürkheim
Feriendorf 3-4, 78073 Bad Dürkheim-Öfingen, Telefon: 07706 5656, Fax: 07706 5710,
E-Mail: info@stop-die-schweinefabrik.de, V.i.S.d.P. und Begründer: R. Stolz, G. Wölfle, H. Götz

In Kooperation mit ProVieh-Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.